

Christian Gstöhl

Das Recht auf
einen ordentlichen Richter
in der liechtensteinischen
Verfassung

Inhaltsverzeichnis

§ 1 <i>Einleitung</i>	17
5 2 <i>Historische Grundlagen</i>	20
I. Allgemein	20
II. Die Verfassung vom 26. September 1862	21
III. Die Verfassung vom 5. Oktober 1921 und die Folgezeit	28
1. Die Verfassung vom 5. Oktober 1921	28
A. Vorarbeiten zur Verfassung vom 5. Oktober 1921	28
B. Die neue Verfassung und das Recht auf einen ordentlichen Richter	29
2. Die Folgezeit	30
A. Der II. Weltkrieg	30
B. Die Nachkriegszeit	31
§ 3 <i>Überblick über den Inhalt des Art. 33 Abs. 1 LV</i>	33
I. Allgemeines	33
II. <Ordentlich> als Kernelement	33
1. Allgemeine Bedeutungen	33
2. Die normspezifischen Bedeutungen	35
A. Allgemein: die Weite des Begriffes	35
B. Das Recht auf ein Verfahren vor einem gesetzlichen Richter	37

C. Das Recht auf ein Verfahren vor einem unabhängigen Richter	37
D. Das Recht auf ein faires Gerichtsverfahren im Übrigen	41
III. <Richter> im Sinne des Art. 33 Abs. 1 LV	42
1. Allgemeines	42
2. Das Recht auf ein Verfahren vor einem Richter?	43
3. Das Recht auf ein Verfahren vor einem ordentlichen Verwaltungsbeamten	43
A. Allgemeines	43
B. Das Recht auf ein Verfahren vor einem gesetzlichen Verwaltungsbeamten	43
C. Das Recht auf ein Verfahren vor einem unabhängigen Verwaltungsbeamten	47
D. Das Recht auf ein faires Verwaltungsverfahren im Übrigen	48
IV. Die weiteren Elemente des Art. 33 Abs. 1 LV	48
§ 4 <i>Allgemeine Charakterisierung des Art. 33 Abs. 1 LV</i>	49
I. Rechtsgleichheitsgebot und Willkürverbot	49
II. Objektives und subjektives Recht	49
1. Objektives Recht	49
2. Subjektives Recht	50
A. Verfahrensrecht und Freiheitssicherungsgarantie	50
B. Verfassungsmässiges Grundrecht	52
C. Ein Menschenrecht	53
III. Ein Element der Rechtsstaatlichkeit	53

5 5	<i>Eine Gerichtsweggarantie</i>	54
I.	Beenff und Bedeutung	54
II.	Praxis des Staatsgenchtshofes	55
§ 6	<i>Die Garantie eines gesetzlichen Richters im Allgemeinen</i>	61
I.	Rechtliche Grundlagen	61
II.	Sinn und Zweck	61
1.	Das Problem: die ad-hoc- oder ad-personam- Bestimmung des Richters	61
A.	Vor- und Nachteile einer ad-hoc-Bestimmung	61
B.	Abwägung der Vor- und Nachteile	65
2.	Die Lösung: eine gesetzliche Zuständigkeitsordnung	67
III.	Ausgangspunkt sowie Überblick über Tragweite und Inhalt der Norm.	68
1.	Positive Umschreibung	68
A.	Die bisherige Auffassung in der Lehre	68
B.	Die Rechtsprechung des Staatsgerichtshofes	72
2.	Negative Umschreibung	73
A.	Keine Gewährleistung einer bestimmten Gerichtsverfassung	74
a.	FunktionU: keine Gewährleistung eines Instanzenzuges	74
b.	Sachlich: kein Anspruch auf ein bestimmtes sachlich zuständiges Gericht?	75
c.	Zeitlich: kein Prinzip der Ständigkeit	75
B.	Kein Verbot von Klagebeschränkungen	76
C.	Kein Anklage- oder Strafwang	76
D.	Kein Anspruch auf einen bestimmten Riclitypus	77
E.	Keine Garantie der Gesetzmässigkeit der Rechtsprechung	78
F.	Kein Verbot von Vollstreckungsbeschränkungen	79
G.	Kein Revisionsverbot	79

IV. Untersuchung und Weiterentwicklung der	
einzelnen Elemente	80
1. Richter und Gericht	80
A. Kongruenz der Begriffe	80
B. Richter und Gerichte in der liechtensteinischen	
Rechtsordnung	81
a. Positiv	81
b. Negativ	86
2. Zuständigkeit	87
A. Allgemeines	87
B. Der Zuständigkeitsbegriff im Allgemeinen	88
C. Abgrenzung unterschiedlicher Zuständigkeitsbereiche	89
a. Interforensische und intraforensische	
Zuständigkeitsbereiche	89
aa. Interforensische Zuständigkeit	89
bb. Intraforensische Zuständigkeit	89
b. Anderweitige Einteilungen	90
D. Relevanz und Rechtfertigung eines weiten	
Zuständigkeitsbegriffs	91
E. Fazit	96
3. Gesetzlichkeit	97
A. Allgemeines	97
B. Der Begriff des Gesetzes	98
C. Das Kriterium der Gesetzlichkeit: ein Stufen-	
ordnungsprinzip	98
a. Im Allgemeinen	98
b. Stufenordnungsprinzip und Vorbehaltprinzip	99
aa. Stufenordnungsprinzip und formbezogenes	
Vorbehaltprinzip	99
bb. Stufenordnungsprinzip und inhaltsbezogenes	
Vorbehaltprinzip	107
c. Stufenordnungsprinzip und Vorrangprinzip	113
D. Grauzonen des Gesetzlichkeitskriteriums	116
4. Der geschützte Personenkreis	117
A. Träger der Verfassungsgrundrechte im Allgemeinen	117
a. Verfassungswortlaut	117
b. Praxis des Staatsgerichtshofes	118

B. Träger des in Art. 33 Abs. 1 LV enthaltenen Grundrechts	121
a. Natürliche und juristische Personen des In- und Auslandes	121
b. Sonderfälle	125
5. Entziehung	125
A. Begriff der Entziehung	125
a. Verstoss gegen das Stufenordnungsprinzip	126
b. Erfordernis der Willkür?	126
aa. Auf der Stufe der Anwendung bzw. Umsetzung des Art. 33 Abs. 1 LV	127
bb. Auf der Stufe der Überprüfung der Verfassungsmässigkeit	127
B. Arten der Entziehung	130
a. Tun und Unterlassen	130
b. Absolute und relative Entziehung	131
c. Entziehung in persönlicher und sachlicher Hinsicht	132
C. Heilungsmöglichkeit?	134
6. Normadressaten	135
A. Die Bindung der Staatsgewalten	136
a. Bindung der Exekutive	136
b. Bindung der Legislative	136
c. Bindung der Judikative	137
d. Bindung des Landesfürsten	137
B. Die Bindung von Privatpersonen?	138
§7 <i>Gesetzlicher Richter und Legislative</i>	139
I. Überblick	139
II. Vorbehaltprinzip	139
1. Allgemeines	139
2. Örtliche Zuständigkeit	141
3. Funktionelle und sachliche Zuständigkeit	142
A. Überblick	142

B. Die Gerichtsbarkeit in Zivil- und Strafsachen	143
a. Allgemeines	143
b. Die Gerichtsbarkeit in Zivilsachen	144
c. Die Gerichtsbarkeit in Strafsachen	144
C. Die Gerichtsbarkeit des öffentlichen Rechts	145
a. Allgemeines	145
b. Die Verwaltungsbeschwerdeinstanz	146
c. Der Staatsgerichtshof	148
aa. Im Allgemeinen	148
bb. Im Einzelnen	149
D. Rechtliche Beurteilung: bewegliche Zuständigkeiten	158
a. Zulässigkeitsfrage	159
b. Verfassungsverletzungen	167
aa. Ungewisse Zuständigkeiten der obergerichtlichen Senate	167
bb. Ungewisse Zuständigkeit in Arbeitsvertragsstreitigkeiten?	167
cc. Ungewisse Zuständigkeit in Steuersachen	168
dd. Das ehemalige Vorstellungsverfahren	169
ee. Bewegliche Zuständigkeiten im Strafrecht?	170
ff. Zuständigkeit in Bausachen	172
gg. Weitere bewegliche Zuständigkeiten	174
4. Zusammensetzung der gerichtlichen Institutionen	175
A. Positivrechtliche Vorherbestimmung	175
a. Allgemeines zu Zahl, Funktionen und Anforderungen	175
b. Die Zahl der Richter	177
aa. Die Gerichte des Zivil- und des Strafrechts	177
bb. Die Gerichte des öffentlichen Rechts	179
c. Die wahrzunehmenden Funktionen der Richter	179
d. Rechtskundige und rechtsunkundige Richter	181
aa. Rechtskundige Richter	181
bb. Rechtsunkundige Richter	183
B. Rechtliche Beurteilung	183
a. Die Zahl der Richter	183
aa. Notwendigkeit einer generell-abstrakten Norm	183
bb. Die Zahl der Richter im Einzelnen	183
cc. Fazit	186

b. Funktionenfestlegung	187
aa. Besonderheiten der einzelnen Funktionen	187
bb. Notwendigkeit einer generell-abstrakten Norm?	190
cc. Die Funktionen der Richter im Einzelnen	191
c. Rechtskundige und rechtsunkundige Richter	197
aa. Notwendigkeit generell-abstrakter Normen	197
bb. Im Einzelnen	198
cc. Fazit	201
C. Sonderfragen	202
a. Sondergerichte	202
b. Mehrfachzuständigkeiten	202
5. <Persönliche> Zuständigkeit	203
A. Allgemeines	203
B. Rahmengesetzgebung	204
a. Lücken- und mangelhafte Gesetzgebung	204
aa. Vorschriften einer ad-hoc- oder ad-personam-Bestellung	204
bb. Fehlen eines Richterdienstgesetzes sowie von generell-abstrakten Normen des Richter- ernennungsverfahrens	205
cc. Fehlende und mangelhafte Geschäfts- ordnungsregelungen	208
dd. Regelung von Stellvertretungstatbeständen	210
ee. Festlegung der Methode der gegenseitigen Zuordnung	211
b. Rechtliche Beurteilung	215
aa. Vorschriften einer ad-hoc- oder ad-personam-Bestellung	215
bb. Richterdienstgesetz und Ernennungsvorschriften	215
cc. Fehlende und mangelhafte Geschäfts- ordnungsregelungen	217
dd. Regelung von Stellvertretungstatbeständen	218
ee. Festlegung der Methode der gegenseitigen Zuordnung	219
C. Ernennung	221
D. Richterverteilung	222
a. Richterverteilung i.w.S.	222
b. Richterverteilung i.e.S.	222

E. Funktionenverteilung	224
a. Allgemeines	224
b. Praxis	224
F. Geschäftsverteilung	226
a. Geschäftsverteilung i.w.S.	226
b. Geschäftsverteilung i.e.S.	226
III. Vorrangprinzip	227
1. Allgemeines	227
2. Örtliche Zuständigkeit	227
3. Funktionelle und sachliche Zuständigkeit	233
A. Allgemeines	233
B. Das ehemalige Vorstellungsverfahren	234
a. Allgemeines	234
b. Verfassungswidrigkeit der Vorstellung	236
aa. Art. 6 Abs. 5 StGFK ^k	237
bb. Art. 41 Abs. 2 StGHG ^{alt}	239
C. Der Staatsgerichtshof als Amtshaftungsgerichtshof	240
a. In zivilrechtlichen Angelegenheiten	240
b. In den übrigen Angelegenheiten	241
D. Die Kompetenzen des Staatsgerichtshofes gemäss StGHG	246
a. Allgemeines	246
b. Ursprüngliche Staatsgerichtshofsachen	246
aa. Kompetenzkonfliktsgerichtshof	246
bb. Wahl- und Verwaltungsgerichtshof	247
c. Nachträgliche Staatsgerichtshofsachen	247
d. Der Staatsgerichtshof als Gutachteninstanz	249
E. Der Instanzenzug gemäss Markenschutzgesetz	253
4. Zusammensetzung der gerichtlichen Institutionen	256
A. Allgemeines	256
B. Stellvertreterproblematik	256
C. Mehrfachzuständigkeiten	258
a. Grundsätzliches zu Mehrfachzuständigkeiten und Vorrangprinzip	258
b. Formellgesetzliche Mehrfachzuständigkeiten	260
aa. Horizontale Mehrfachzuständigkeiten	260
bb. Vertikale Mehrfachzuständigkeiten	263

cc. <Übergreifende> Mehrfachzuständigkeiten	263
c. Andere Mehrfachzuständigkeiten	264
5. <Persönliche> Zuständigkeit	264
A. Allgemeines	264
B. Verstoss gegen Vorschriften der gerichtlichen Zusammensetzung	265
a. Allgemeines	265
b. Verstoss gegen Vorschriften der zahlenmässigen Zusammensetzung	265
aa. Unzulässigkeit von Unterbesetzungen	265
bb. Unzulässigkeit von Überbesetzungen	266
cc. Aktuelle Verletzungen des Vorrangprinzips	269
c. Verstoss gegen Vorschriften der Funktionenverteilung	270
aa. Zulässigkeit von Funktionenverteilungen	270
bb. Aktuelle Verletzungen des Vorrangprinzips	270
d. Verstoss gegen die Anforderungen an die Person des Richters	273
aa. Richter der Zivil- und der Strafgerichtsbarkeit	273
bb. Richter der öffentlichen Gerichtsbarkeit	274
C. Verstoss gegen Geschäftsordnungsregelungen	275
D. Verstoss wegen Missachtung von Vorschriften des Wahlverfahrens	275
E. Verstoss wegen Mehrfachzuweisungen kraft Ernennung	275
a. Allgemeines	275
b. Horizontale Mehrfachzuweisungen	276
c. Vertikale Mehrfachzuweisungen	276
d. <Übergreifende> Mehrfachzuweisungen	277
F. Verstoss wegen ad-hoc-Ernennungen	277
§ 8 <i>Schlusswort</i>	278
<i>Literaturverzeichnis</i>	281
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	293
<i>Über den Autor</i>	297